

Bezirksregierung Köln

Regionalrat
<u>Sachgebiet:</u> Anfrage der FDP-Fraktion zur Organisation der Unterbringung von Asylbewerbern
Drucksache Nr.: RR 79/2015
4. Sitzungsperiode

Köln, den 27. August 2015

Vorlage für die 5. Sitzung des Regionalrates am 25. September 2015

TOP 14_1 Anfrage der FDP Fraktion zur Organisation der Unterbringung
von Asylbewerbern

Rechtsgrundlage: § 12 der Geschäftsordnung (GO) des Regionalrates Köln

Berichterstattung: Herr Hundenborn, Dez. 32, Tel.: 0221-147-2362

Inhalt: Anfrage der FDP Fraktion vom 11.08.2015 (1 Seite)
 Antwort der Bezirksregierung Köln (Seite 3)

Beschlussvorschlag:

Der Regionalrat nimmt die Antwort der Bezirksregierung Köln zur Kenntnis.

Sachgebiet:	Drucksache	Seite
Anfrage	RR 79/2015	2

Freie Demokraten

Fraktion im
Regionalrat Köln **FDP**

FDP Fraktion im Regionalrat Köln · Frankenwerft 35 · 50667 Köln

An die Geschäftsstelle des
Regionalrats der
Bezirksregierung Köln
z.H. Frau Müller
Zeughausstraße 2-10
50667 Köln

Sehr geehrte Frau Müller,

Ort, 11. August 2015

hiermit stellen wir gemäß §12 (1) GeschO die folgende Anfrage für die kommende Sitzung des Regionalrates:

Jörn Freynick
Fraktionsgeschäftsführer

Organisation der Unterbringung von Asylbewerbern

j.freynick@fdp-regionalrat-koeln.de
www.fdp-regionalrat-koeln.de

FDP Fraktion im Regionalrat
Köln
Frankenwerft 35
50667 Köln

T: 0221 25 37-26
F: 0221 25 37 24

- 1.) Nach welchem Verteilerschlüssel werden die Asylbewerber auf die Kreise und Kommunen des Regierungsbezirkes aufgeteilt ?
- 2.) Welcher zeitlicher Vorlauf besteht zwischen der Meldung der Bezirksregierung und der tatsächlichen Ankunft der Menschen vor Ort ?
- 3.) Welche Erstaufnahmestellen wurde zur Entlastung des Erstaufnahmelagers in Köln im Bezirk eingerichtet ?
- 4.) Welche Leistungen müssen dabei die Kommunen erbringen, wer setzt die Standards fest und wer ist Kostenträger ?
- 5.) Mit welchen Flüchtlingszahlen rechnet die Bezirksregierung bis Ende 2015 und wie ist die Unterbringung geplant ?
- 6.) Können die betroffenen Kommunen mit logistischer z.B. auch personeller Unterstützung der Bezirksregierung rechnen ?
- 7.) Wie sind die Verbände wie DRK, Malteser usw. in die Betreuung der Menschen eingebunden und wer trägt die Kosten ?

Begründung:

Die Kommunen stellen sich trotz schwieriger finanzieller Lage der Aufgabe, Menschen in Not zu helfen. Dies ist auch deshalb beachtenswert, da in NRW die Kosten der Unterbringung etc. nicht vom Land in voller Höhe getragen werden, sondern zum erheblichen Teil aus kommunalen Steuereinnahmen finanziert werden müssen. Die Kommunen beklagen zudem immer mehr die kurzen Vorlaufzeiten sowie die unklaren Zahlenangaben der Bezirksregierung. So wurden im Juli 2015 der Stadt Bergisch Gladbach kurzfristig 180 Personen gemeldet und tatsächlich trafen nur gut 30 Personen dort ein. In Gummersbach wird nun in einer aufgegeben Hauptschule ein Notaufnahmelager für 150 Personen eingerichtet, die auf die örtliche Quote nicht angerechnet werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Jörn Freynick

FDP Fraktion im Regionalrat Köln
Frankenwerft 35, 50667 Köln
Telefon: +49 221 25 37 26, Telefax: +49 221 25 37 24
E-Mail: info@fdp-regionalrat-koeln.de
Internet: www.fdp-regionalrat-koeln.de

Fraktionsvorsitzender: Reinhold Müller
Fraktionsgeschäftsführer: Jörn Freynick

Sachgebiet:	Drucksache	Seite
Anfrage	RR 79/2015	3

Antwort der Bezirksregierung Köln

Die Anfrage bleibt unbeantwortet, weil Fragen der Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerbern nicht den Zuständigkeitsbereich des Regionalrates gemäß § 9 LPIG berühren. Frau Regierungspräsidentin Gisela Walsken wird den Regionalrat im Rahmen der Sitzung über die aktuelle Flüchtlingssituation unterrichten.